



Entwicklung von Handlungsempfehlungen für eine deutsche Umweltpolitik in der Arktis

Projekt

Dauer

Nov 2011 - Mär 2013

Das Ecologic Institut erarbeitet in diesem Projekt im Auftrag des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) Optionen für die Entwicklung einer Umweltpolitik in der Arktis. Das Projekt hat dabei die Aufgabe, die Umweltsituation und den rechtlichen und institutionellen Rahmen für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung in der Arktis zu analysieren und deutsche Umweltschutzinteressen in der Region zu identifizieren.

Der Klimawandel macht die Arktisregion immer mehr zugänglich, insbesondere für neue wirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten wie die Ausbeutung von Öl, Gas und Bodenschätzen, die kommerzielle Schifffahrt, Fischerei und Tourismus. Im Jahre 2008 schätzte der Geologische Dienst der Vereinigten Staaten die Vorkommen an Öl und rohöläquivalentem Gas in der Arktisregion auf etwa 400 Milliarden Barrel, von denen 84% offshore vermutet werden. Diese Entwicklung könnte neben den sonstigen Auswirkungen des Klimawandels und grenzüberschreitender Verschmutzung die empfindlichen Ökosysteme der Arktis erheblich beeinträchtigen und globale Umweltauswirkungen haben.

Vor diesem Hintergrund konzentriert sich das Projekt auf die Analyse einer Auswahl von für die Arktis relevanten Wirtschaftszweigen und Querschnittsthemen. Darunter fallen neben natürlichen Ressourcen, Schifffahrt, Fischerei und Tourismus auch Klimawandel und grenzüberschreitende Verschmutzung durch Chemikalien und Schadstoffe. Das Projekt umfasst dabei eine Analyse der Umweltsituation in der Arktis sowie eine Analyse des rechtlichen und institutionellen Rahmens für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung in diesem Gebiet. Auf dieser Basis werden konkrete Optionen für die Entwicklung einer deutschen Umweltpolitik in der Arktis mit besonderem Augenmerk auf ihre tatsächliche Umsetzbarkeit erarbeitet.

Im Rahmen dieses Projektes stellt das Ecologic Institut zunächst die Umweltsituation in der Arktis dar. Dabei werden die genannten globalen und regionalen Einflüsse aufgezeigt. In einem zweiten Schritt wird der rechtliche und institutionelle Rahmen für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung in der Arktisregion auf völker- und europarechtlicher Ebene analysiert. Außerdem werden Interviews mit internationalen sowie nationalen Experten und Akteuren der Arktispolitik geführt. Gestützt auf die Ergebnisse dieser Untersuchungen, werden mögliche Interessen Deutschlands hinsichtlich des Umweltschutzes in der Arktisregion identifiziert und anhand einer Reihe von Kriterien ausgewertet. Das Ecologic Institut erarbeitet Optionen für die Entwicklung einer Umweltpolitik in der Arktis mit dem Ziel, ein hohes Umweltschutzniveau auf internationaler Ebene zu gewährleisten.

Finanzierung

[Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit \(BMU\)](#),
Deutschland

Partner

[Ecologic Institut](#), Deutschland

Team

Simone Schiele
[Dr. Ralph Bodle, LL.M.](#)
[Sandra Cavalieri](#)
Elena von Sperber
[Arne Riedel, LL.M.](#)
Elizabeth Tedsen JD
[Dr. Camilla Bausch](#)
Franziska Lehmann

Dauer

Nov 2011 - Mär 2013

Projekt-ID

[2106](#)

Schlüsselwörter

[Arktis](#)
[Biodiversität](#)
Arktis, Deutschland

Source URL: <https://www.ecologic.eu/4815>